

Musikalische Freundschaft

Vom 15. bis 19. Oktober besuchten mehr als 150 BJV-Mitglieder und Jagdhornbläser die Stadt Wien. Höhepunkt der Reise war die Hubertusmesse des Vereins Grünes Kreuz im Stephansdom, die die BJV-Bläser mit gestalteten.

Am 15. Oktober reisten über 150 BJV-Mitglieder, darunter gut 40 Jagdhornbläser, nach Wien. Mit einem Schiff fuhren sie auf der Donau von Passau nach Linz, von dort aus mit Bussen in die Hauptstadt. Hier erwartete die Jägerinnen und Jäger ein abwechslungsreiches Programm. Bei einer Stadtführung besichtigten sie unter anderem das Hundertwasserhaus und Schloss Belvedere mit seiner berühmten Anlage und dem Schlosspark mit Blick auf die Stadt. Am Heldenplatz vor der Hofburg konnte die Gruppe die typischen Fiaker bewundern. Auch eine Führung durch Schloss Schönbrunn fehlte nicht. Höhepunkt der viertägigen Reise war die gastfreundliche Einladung des Vereins Grünes Kreuz unter seinem Präsidenten Ernst Gundaccar Graf Wurmbrand-Stuppach zur Hubertusmesse im Wiener Stephansdom. Die bayerischen Jagdhornbläser gestalteten die feierliche Messe gemeinsam mit dem Jagdhornbläserensemble Wien. Die Gesamtleitung hatte Dr. Bernhard Paul. Den Gottesdienst zelebrierte Monsignore Dr. Christoph Kühn, Ehrenmitglied des BJV.

Die BJV-Jagdhornbläser begleiteten mit der Starhembergfanfare und der Jagdlichen Festfanfare den Einzug der Fahnen- und Standartenträger verschiedener Vereine. Das mit dem Jagdhornensemble Wien gemeinsam geblasene Stück „Les cloches“ der Es-Horn-Bläser zeigte deutlich, dass Musik keine Grenzen kennt und unterstrich die Freundschaft zu Österreich. Der anschließende „Grüne Abend“ im Augustinerkeller war ein gelungener Ausklang. Tags darauf stand die Besichtigung des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt mit einer Ausstellung über Joseph Haydn auf dem Programm. Auch die Haydnkirche mit dem berühmten Grabmal des Komponisten war sehenswert. Bei einem Heurigen Abend in Neustift fand der Aufenthalt in der Kaiserstadt einen schönen Abschluss, bei dem viele Freundschaften gefestigt und neue geknüpft wurden. Auf der Rückreise besichtigten die Jägerinnen und Jäger des BJV noch das Stift Melk. Im Prälathof verabschiedeten sich die Jagdhornbläser musikalisch mit einigen Stücken und „Auf Wiedersehen“. Großer Dank gebührt Karl-



Oben: Die BJV-Delegation mit Monsignore Dr. Kühn (vorne, 2. v. r.) und dem Präsidenten des Vereins Grünes Kreuz, Graf Wurmbrand-Stuppach (2. v. l.)

Unten: Die Bläser des BJV unter Leitung von Karl-Gerd Heumann gestalteten die feierliche Hubertusmesse des Vereins Grünes Kreuz im Stephansdom mit.

Gerd Heumann und Johann Vogt vom BJV-Bläserkompetenzteam für die Gesamtleitung und Koordination der bayerischen Bläser.

A. Weimann

Auf dem Reiseprogramm stand die Besichtigung großer Kulturdenkmäler, wie des Hundertwasserhauses oder der Schlösser Schönbrunn und Esterhazy.



Einen letzten Abschiedsgruß an Österreich sandten die BJV-Jagdhornbläser vom Stift Melk aus, das die Teilnehmer auf der Rückfahrt besichtigten.